

Erträge

Die Blütenenernte wird Ende Juni bis Mitte September durch tägliches Abbrechen der Blüten mit Kelch und kurzem Stiel durchgeführt. Nach eintägiger Öffnung der Blüte rollt sie sich ein. Im Anschluss an die Handernternte folgt eine Trocknung bei 40°C. Die Krauternte findet vor bzw. zur Vollblüte statt. Der Mähbalken soll zur Reduktion des Stängelanteils nicht zu tief eingestellt werden. Pro Hektar können 12-20 kg getrocknete Blüten oder 20-30 kg getrocknetes Kraut geerntet werden.

Fazit

Neben der Saat ist auch eine Pflanzung möglich. Wichtig ist in beiden Fällen für das Blütenpflücken eine Erntegasse zu integrieren. Diese kann zur Unkrautkontrolle gemulcht werden.



Impressum:

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
www.lfl.bayern.de

Autor: Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

© LfL, 08/2019
Alle Rechte beim Herausgeber



Malve

(*Malva sylvestris* L. spp.)



Kooperationsprojekt: Informations- und Demonstrationszentren
Energiepflanzenanbau und Bioökonomie

Die Malve zählt zu der Familie der Malvengewächse und gehört der Gattung der Malven an. Im Deutschen wird sie auch „Große Käseppel“ genannt.



Geerntete Malvenblüten



Jungpflanze

Merkmale

Die ein- bis zweijährige Kultur besitzt eine fleischige Pfahlwurzel und wird bis 1,8 Meter hoch. Der Stängel verzweigt sich nach unten und ist wenig behaart.

Die rosa-violetten Blüten bestehen aus fünf Blumenkronblättern. Die Kultur eignet sich hervorragend als Bienenweide.

Herkunft

Als Ackerpflanze wird sie in Süd- und Mitteleuropa kultiviert; sie ist Bestandteil von Mischungen für den Zwischenfruchtanbau.

Anbau

Die Etablierung erfolgt auf nährstoff- und humusreichen Böden durch Direktsaat ab Mitte April. Für die manuelle Blüten-ernte soll jede dritte Reihe als Erntegasse freigelassen oder mit einer Untersaat eingesät werden. Eine Pflanzung von 3-4 St./qm ist ebenfalls möglich.

Während der Jugendphase ist eine mechanische Unkrautbekämpfung erforderlich, die Erntegasse kann gemulcht werden.

Inhaltsstoffe und Verwendung

Als Hauptwirkstoff der Malve werden die Schleimstoffe genannt. Sie kommen neben den Blüten auch in den Blättern der Pflanze vor. Durch die Hydrolyse werden daraus Glucose, Arabinose, Rhamnose und Galactose. Ebenfalls Bestandteil in der Pflanze sind Gerbstoffe. Die Blütenköpfe werden als Färbemittel verwendet. Malventee wird gegen Entzündungen im Magen- und Darmbereich, in Mund- und Rachenraum sowie bei Erkältungen verwendet.